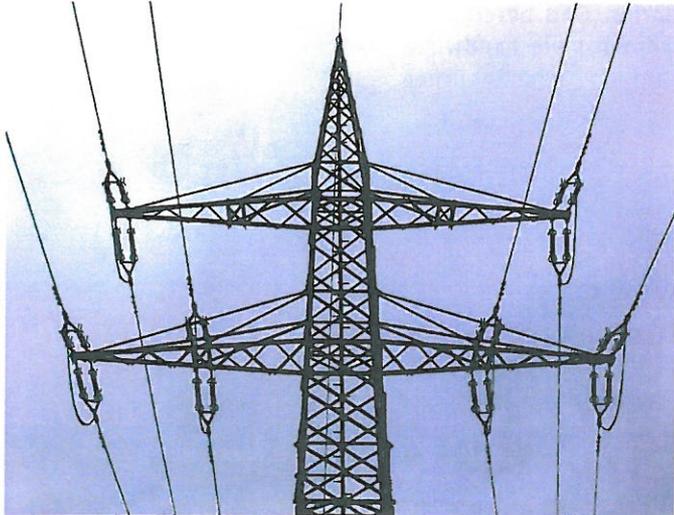


Wasser, Strom und Gas für die Region

Die Stadtwerke Rinteln sind ein kommunaler Unternehmensverbund



Neben 360 Kilometer Stromleitungen verfügen die Stadtwerke Rinteln auch über 130 Kilometer Gasnetz und 260 Kilometer Wasserverteilungsnetz.

Für den Bürger ist es eine Selbstverständlichkeit, die einfach zum zivilisatorischen Standard gehört: Licht in der Wohnung, der Kühlschrank brummt, die Gasheizung wärmt das Haus – und das alles, ohne dass man sich groß darum kümmern muss. Abwasser entschwimmt nach einem Tastendruck am Spülkasten in die Kanalisation.

Wer macht sich im Alltag schon Gedanken darüber, dass hinter diesem Komfort eine komplexe Infrastruktur steckt, die gewartet, modernisiert, organisiert und verwaltet werden will. In Rinteln erledigen das die 95 Mitarbeiter der Stadtwerke.

Genau genommen sind die Stadtwerke Rinteln ein Unternehmensverbund mit einem Abwasserbetrieb, einer Gemeinnützigen Verwaltungs- und Siedlungs-GmbH (GVS) – die städtische Gebäude wie Schulen, Dorfgemeinschaftshäuser, Parkhäuser und das Rathaus verwaltet – sowie dem Bäderbetrieb mit dem Freibad am Weseraner und dem Hallenbad in Steinbergen. Als kommunales Unternehmen sind

sie damit nicht nur ein Dienstleister für Strom, Wasser und Gas, sondern auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region, der jährlich Aufträge in Millionenhöhe an heimische Unternehmen vergibt.

Geschäftsführer Jürgen Peterson nennt dazu Zahlen: 44,5 Millionen Euro Umsatz und rund 3,5 Millionen Euro Investitionen im Jahr. Was die Stadtwerke als kommunales Un-

ternehmen und nahezu hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt ebenfalls von anderen privatwirtschaftlichen Unternehmen unterscheidet: Der erwirtschaftete Gewinn bleibt über Steuern und die Konzessionsabgabe in der Kommune. Hinzu kommt das soziale Engagement: von der Förderung einzelner Projekte bis zum Sponsoring von Veranstaltungen wie beispielsweise dem großen Radsportmarathon „Weserrunde“.

Die Stadtwerke spielen laut Peterson auch eine Schlüsselrolle in der Energiewende, „weil sie dezentral erzeugte Energie verteilen und einspeisen können“. Unter Regie der Rintelner Stadtwerke ist so beispielsweise in Deckbergen eine Bürgersolaranlage gebaut worden. Zudem werden Blockheizkraftwerke betrieben – unter anderem im Hallenbad Steinbergen, in der Kläranlage und in Wohnhäusern. Auch private Biogas- und Windkraftanlagen speisen in das Netz der Stadtwerke ein. Alle diese Anlagen zusammen können im Jahr rund 21 Millionen Kilowattstunden „grünen“ Strom erzeugen. „Genug für rund 5300 Haushalte“, so Peterson.

Mit Legosteinen den ersten Roboter gebaut? Fit am Computer? Gute Noten in Chemie oder Mathe? Sportlich und sozial kompetent? Also gut im Umgang mit Menschen? Für all diese ganz unterschiedlichen Talente und Interessen haben die Stadtwerke einen passenden Ausbildungsplatz – zum Beispiel als Mechatroniker, die für komplexe Systeme zuständig sind. Fachangestellte für die Bäderbetriebe sorgen derweil dafür, dass die Badegäste in ein hygienisch sauberes Nass springen können. Und Industriekaufleute behalten Einkauf und Verkauf im Blick. Zurzeit werden bei den Stadtwerken 16 junge Leute ausgebildet – drei von ihnen im dualen System und einem praxisintegrierten Bachelor-Studiengang.

Was sich nach Darstellung von Peterson kaum ein Verbraucher klar macht, wenn er die Waschmaschine in Gang bringt oder den Thermostat der Gasheizung höher dreht: „Strom und Gas sind eine Handelsware wie andere Dinge auch – und damit dem Wettbewerb und dem Wechselspiel zwischen Angebot und Nachfrage unterworfen.“ Und nicht nur das: Weil man Strom nicht unendlich speichern kann, handelt es sich hierbei nach Angaben des Rintelner Stadtwerke-Chefs um „eine schnellverderbliche Ware“. Erdgas komme beispielsweise vor allem aus Russland. Hier sei auch die Politik im Spiel – ebenso in Fernost: „Hustet der Iran, erkaltet sich die Energie-Börse in Leipzig“, macht Peterson deutlich.

Bei den Rintelner Stadtwerken sorgen Thomas Rinnebach und sein Team dafür, dass Strom und Gas in die Weserstadt kommen. Wenn der Vertriebsleiter morgens die Zeitung aufschlägt, sind für ihn zwei Dinge wichtig: die meteorologische und die politische Großwetterlage. Spielen weder Wetter noch Weltpolitik verrückt, kann Rinnebach einigermmaßen entspannt ins Büro fahren. Denn dann stimmt auch die Prognose seines Teams für Gas und Strom.

Rinnebach kauft als Vertriebschef den kompletten Jahresbedarf für alle Kunden ein. Die Zahlen sind beeindruckend: Im Jahr 2011 hat der Stadtwerke-Vertrieb rund 105 Millionen Kilowattstunden Strom und 270 Millionen Kilowattstunden Gas beschafft. Beidseitig wurden damit rund 15.000 Stromkunden und 4700 Erdgas-Kunden. Rund sieben Millionen Kilowattstunden gingen an 270 Kunden in fremde Netze, außerdem 1,5 Millionen Kilowattstunden Erdgas an 100 Kunden ebenfalls in fremde Netze.

Der Kundenstamm reicht vom Single-Haushalt über Mehrfamilienhäuser bis zu Gewerbe- und Industriebetrieben, für die es maßgeschneiderte Beschaffungsmodelle gibt. Alles in allem bewegt die Vertriebsabteilung im Energiesektor rund 16 Millionen Euro pro Jahr.

Die Rintelner Stadtwerke sind ein Unternehmen mit Tradition: Es begann 1896 mit der Gasversorgung, 1902

kam Wasser dazu, 1929 Strom. 1993 wurden die Stadtwerke eine GmbH. Heute verfügt das Unternehmen über 360 Kilometer Stromleitungen, 130 Kilometer Gasnetz und 260 Kilometer Wasserverteilungsnetz.

Die Verwaltung mit technischen Büros und Werkstätten arbeitet in einem Gebäudekomplex am Bahnhofsweg in Rinteln. Das hat laut Peterson für Kunden – anders als bei diversen Dumpingpreis-Stromanbietern – einen entscheidenden Vorteil: „Hat man ein Problem, findet man hier immer einen persönlichen Ansprechpartner.“ Und weil die Kunden die Stadtwerke praktisch vor der Haustür haben, sind sie über einen 24-Stunden-Notdienst immer erreichbar. „Selbst dann, wenn man sein Parkticket verloren hat, sich die Schranke nicht öffnet und man deshalb im Parkhaus festsetzt“, skizziert der Stadtwerke-Geschäftsführer die Service-Orientiertheit seines Unternehmens.



DER INFOKASTEN

Jürgen Peterson

Geschäftsführer
Stadtwerke Rinteln GmbH
Bahnhofsweg 6
31737 Rinteln

Telefon (0 57 51) 700 - 15
Telefax (0 57 51) 700 - 50

info@stadtwerke-rinteln.de
www.stadtwerke-rinteln.de